

IX. Schweiz.

4. April. (Guzern.) Eine Vereinbarung zwischen den christlichen und sozialdemokratischen Gewerkschaften über Zusammengehen in wirtschaftlichen Fragen scheitert, weil die Sozialdemokraten verlangen, daß künftig christliche Gewerkschaften nicht mehr gegründet werden sollen.

7. April. Der Ständerat genehmigt einstimmig ein Gesetz, durch welches die Verherrlichung von Verbrechen der anarchistischen Propaganda mit Gefängnis bestraft wird.

12. April. Der Ständerat genehmigt einstimmig die Reformierung der Feldartillerie in 72 Batterien zu vier Rohrwachlaufgeschützen. (Annahme im Nationalrat 14. April.)

Mitte April. Die Schweiz fordert die europäischen Regierungen auf, einen zweiten internationalen Arbeiterschutzkongreß zu berufen.

19. April. (Kanton Valais.) Ein Lawinensturz am Bettlihorn vernichtet ein Dorf.

10. Juni. (Bern.) Der russische Gesandte wird durch einen russischen Anarchisten verwundet.

13. Juli. Die Schweiz und Italien schließen einen neuen Handelsvertrag.

Juli. Die Schweizer Offiziere im russischen Hauptquartier werden auf Kurapatins Wunsch abberufen. Sie sollen Indiskretionen begangen haben.

15. Juli. Es wird der Entwurf einer neuen Militärorganisation veröffentlicht.

Nach diesem Entwurf umfaßt der Kaszug künftig die dienstangliche Mannschaft vom 20. bis 33. Jahr, die Landwehr diejenige vom 34. bis 39. Jahr, der Landsturm diejenige vom 40. bis 50. Jahre. Es wird eine